Io. Heinr. Schulze Diss. nonnulli ad Camphoram spectantia. Halae 1744.

Pet. Gericke Diss. de Camphorae usu med. Helmst. 1748.

Zacutus Lusitanus de Camphorae Qualitatibus, in Medic. Princip. Histor. Lib. III. edit. Operum, Tom. I. p. 521.

Ph. Frauendorfer de Camphoratorum utilitate in rubore et pustulis Oculorum, Eph. Nat. C. Dec. III. ann. 5. Obs. 19.

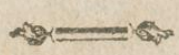
Zusätze.

Zum überzeugenden Beweise dessen, was ich im 21sten und einigen folgenden Paragraphen vom Kampher, welcher sich aus verschiedenen ätherischen Oelen abscheidet, gesagt habe, kann ich hier die Entdeckung des Herrn Proust's, wovon ich die Anzeige (Auszug aus einer Abhandlung des Herrn Proust, unter dem Titel: Resultat der mit dem Kampher von Murcia angestellten Versuche; (Resultade de las experientias trechas fohre el alcanfor de Murcia, Con licentiae. En Segovia per Don. Antonio Espinosa, 1789.) vom Hrn. Prof. Arezula, in Cadix, (Annales de Chim. Tom. IV. p. 179.) in Crells chem. Annalen von 1793. 3s St. S. 229-247.) zu spät zu Gesicht bekam, als daß ich selbige am gehörigen Orte noch hätte benutzen können, nicht mit Stillschweigen übergehen. Er entdekte in ruhig und kalt gestandenem Lavendelöle von Murcia kristallisirtem Kampher, und seine Vermuthung, daß mehrere flüch-

flüchtige Oele dieses Landes denselben enthalten möchten, bestätigte ihn die Erfahrung, da er im December 1788 mehrere solcher Oele, welche aus dort gewachsenen Pflanzen destillirt waren, der freien Luft, in ganz flachen porcellainen Schaalen zur willkührlichen Verdunstung aussezte. Er schied die sich von Zeit zu Zeit absetzenden Kamphercristallen und gewann aus 16 Arroben (25 franz. ℔. oder, 27 ℔. ℥X. ʒIII. deutsch. M. Gew.) Rosmarinöl 1 Arrobe $\frac{8}{128}$ Kampher, aus 9 Arr. 21 ℔. und ℥II. (franz. Gew.) Maioranöl 1 Arr. $\frac{13}{128}$ Kampher, aus 7 Arr. 13 ℔. und ℥I. (desselben Gew.) Salbeiöl 1 Arr. $\frac{17}{128}$ Kampher, und aus 4 Arr. Lavendelöl 1 Arr. $\frac{32}{128}$ Kampher; ohne daß hier der beim Verdünsten des Oels zugleich mit verflogene Kampher mit in Rechnung gebracht ist. Das in troknen Jahren aus dem Lavendel gezogene Oel fand er beinahe ganz mit Kampher gesättigt, es läßt auch, wie er versichert, aus dem Oele des Lavendels derselbe sich am geschwindsten und leichtesten abscheiden. Salbeiöl sezt später, weniger und von dem zurükbleibenden syrupdicken Oele schwer zu befreienden Kampher ab. Noch später das Maioranöl, doch weil der Rükstand flüssiger bleibt, läßt sich selbiger leichter abscheiden. Rosmarinöl aber sezt seinen Kampher am langsamsten und schwersten ab, giebt am wenigsten, und nur durch starkes Ausdrücken kann man das zurükbleibende Oel davon trennen. Er fand den auf solche Art aus verschiedenen Oelen genommenen Kampher trocken, beinahe pulvericht, glänzend, schneeweiß, und man konnte kaum erkennen, aus welchem Oele er abgeschieden worden, obgleich, wie ihn damit angestellte Versuche belehrten, immer noch $\frac{1}{400}$ Oel

dabei

dabei bleibt. Um das ausdünstende Oel nicht zu verlieren und überhaupt die Abscheidung des Kamphers aus diesen Oelen zu verkürzen, zog Herr Proust vom Lavendelöle $\frac{1}{3}$, vom Majoran- und Salbeiöle $\frac{1}{4}$, vom Rosmarinöle aber die Hälfte bei gelindester Wärme über, und schied den Kampher aus den erkalteten Rükständen ab. Allein auf diese Art konnte er nie die Menge, als bei der willkührlichen Ausdünstung, erlangen. So gaben ihm z. B. 72 Arroben Lavendelöl nicht mehr als 12, höchstens 15 Arroben Kampher, statt daß er bei ersterm Verfahren 18 Arr. daraus erhielt. Indessen dürfte doch wohl leztere Methode die vortheilhafteste seyn. Ein Apotheker zu Madrit versicherte Herrn Arezula, daß man in Murcia seit langer Zeit schon den Kampher aus verschiedenen flüchtigen Oelen schiede, und das Pfund bis zu 30 Sous verkaufte. Doch steht er nicht für die Wahrheit dieser Sache ein. — Die Frage, welche Herr Proust zulezt noch aufwirft: Ist es nicht möglich, daß der Kampher nach so vielen Jahren, als zur Entstehung salzichter Cristalle in flüchtigen Oelen nöthig sind, in den Oelen, worinn er sich natürlich befindet, sauer zu werden anfange, und die Materie dieser Cristallen abgebe? wird zum Theil, wie ich glaube, durch meine Versuche über die Kampherſäure, und durch die Entdeckung derselben im Oele des peruvianischen Balsams beantwortet seyn.



Berich-